

Vorlage Nr. 2020/369

TIEFBAUAMT
EIGENBETRIEB GARTENSCHAU

Balingen, 18.12.2020

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gartenschauausschuss	öffentlich	am 13.01.2021	Vorberatung
Gemeinderat	öffentlich	am 26.01.2021	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Gartenschau 2023 / Landschaftsachse Nord Neubau des Parkuferstegs Baubeschluss

Anlagen:

Bauwerksplan

Beschlussantrag:

1. Der Bau des Parkuferstegs über die Eyach wird mit Investitionskosten in Höhe von rund 1.115.000,00 Euro brutto beschlossen.
2. Der städtische Anteil wird mit Kosten in Höhe von 920.000,00 Euro brutto und überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 81.000,00 Euro brutto beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwendungen/Erträge des Ergebnishaushaltes

laufend/Jahr ca. 25.000 €/a

Auszahlungen/Einzahlung des Finanzhaushaltes

einmalig 920.000,00 €

Veranschlagung der Mittel

Laufendes Haushaltsjahr 2021:

planmäßig 719.000,00 €- Kostenstelle EBG23 751101050000

120.000,00 €- Kostenstelle EBG23 751001030001

überplanmäßig 81.000,00 €

Deckungsvorschlag

Die voraussichtlichen Mehraufwendungen in Höhe von 80.000,00 € können im Rahmen der Budgeteinheit für Baumaßnahmen des Eigenbetriebs Gartenschau 2023 gedeckt werden, z.B. durch Vergaben unterhalb des Kostenansatzes für „Landschafts- und Wegebauarbeiten Eyach Nord und Eyachstraße“, „Gewässerbau Landschaftsachse Nord“ sowie „Erdbau Landschaftsachse Nord“.

Besonderer Hinweis:

Das Land Baden-Württemberg als Eigentümer des Gewässerbettes und Träger der Unterhaltungslast für die Eyach als Gewässer 1. Ordnung ist für die Gewährleistung des Hochwasserschutzes zuständig. Das Land anerkennt den Beitrag für den Hochwasserschutz, der durch den Neubau der Brücke geleistet wird. Daher wurde mit dem Land BW, vertreten durch das RP Tübingen, eine Vereinbarung über eine anteilige Kostentragung in Höhe von 195.000 € der Bau- und Investitionskosten getroffen.

Sachverhalt:

Im Rahmen der Gartenschau ist in der Landschaftsachse Nord der Aktivpark mit generationenübergreifenden Bewegungsangeboten geplant. Die Planstatt Senner aus Überlingen ist planerisch verantwortlich für die Daueranlagen in der Landschaftsachse Nord. Im Baubeschluss zur Landschaftsachse Nord (Vorlage 2019/197/1) und den darin beschlossenen Investitionskosten von rund 7,6 Mio. €, waren rund 1,05 Mio. € (vor Kostenbeteiligung des Landes) für den Neubau des Parkuferstegs vorgesehen.

Nach dem abgeschlossenen Rückbau der Tennisanlagen wird dort aktuell das Gelände abgetragen, aufgeweitet und deutlich abgeflacht, wodurch eine multifunktional nutzbare Wiese als Stadtstrand mit besserer Zugänglichkeit zum Gewässer entsteht. Zudem wird der Verlauf des Gewässers verändert und ökologisch aufgewertet.

Die Bestandsbrücke „Richthofenstraße BL23“ über die Eyach nördlich der ehem. Tennisanlagen engt schon heute den Hochwasserabfluss ein und verhindert zudem die ökologisch wie hochwassertechnisch gebotene, großzügige Aufwertung des Landschaftsraums durch ihre beengte Spannweite. Aus diesen Gründen hat die Stadt Balingen eine Mehrfachbeauftragung für eine neue Fuß- und Radwegebrücke in nachhaltiger Holzbauweise ausgelobt, welche den zukünftigen Naturraum als Ganzes überspannt. Am 19.10.2019 fand dazu die Jury-Sitzung statt, in der der Entwurf des Ingenieurbüro Miebach aus Lohmar ausgewählt wurde. Der Entwurf wurde 05.02.2020 im Gartenschauausschuss vorgestellt.

Entsprechend dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderates am 28.07.2020 soll die noch funktionsfähige Bestandsbrücke für eine neue Rad- und Fußgängerverbindung über die Eyach nördlich der Bahnlinie bei den Anlagen der Fischereigemeinschaft Südfisch e.V. wiederverwendet werden, als wichtigen Beitrag zur Naherholung im nördlichen Stadtgebiet.

In der Zwischenzeit wurden die Planungen fortgeführt und zur Beschlussreife weiterentwickelt. Die Planungen sehen eine Trogbrücke mit einer Länge von 43,8 m Spannweite vor. Die Lastabtragung erfolgt durch zwei schräg geneigte und gekrümmte Hauptträger aus Holz, die durch Stahlträger miteinander verbunden werden. Der Belag besteht aus rutschfesten GFK-Belagsbohlen. Im Detail wird der Entwurf im Zuge der Sitzung des Gartenschauausschusses am 13.01.2020 durch das beauftragte Ingenieurbüro vorgestellt.

Die Investitionskosten für das Bauwerk setzen sich dabei wie folgt zusammen:

Erdbau, Gründung und Widerlager	180.000,00 €
Widerlager	142.000,00 €
Brückenbauwerk	495.000,00 €
Baukosten (im Vergleich zum Wettbewerb)	817.000,00 €
Flügelwände	70.000,00 €
Rückbau Bestandsbrücke und Abbruch	18.000,00 €
Nebenkosten (Baugrund, Sigeko, Verkehrssicherung)	20.000,00 €
Honorarkosten	190.000,00 €
Summe Investitionskosten	1.115.000,00 €
Kostenanteil Land BW	195.000,00 €
Kostenanteil Stadt	920.000,00 €

Der Wettbewerbsentwurf hatte aufbauend auf dem damaligen Stand der Planungsgrundlage Baukosten in Höhe von 652.000,00 € brutto ausgewiesen. Diese Kosten standen unter dem Vorbehalt der Detailplanungen des Holzbauwerks mit seinen statischen Erfordernissen, der noch nicht bauwerkspezifischen Aussagen zum Baugrund sowie der zum damaligen Zeitpunkt noch nicht abschließend festgelegten Bemessungshöhe des Hochwassers.

Die nunmehr aufgetretenen Mehrkosten werden wie folgt begründet:

- Aufgrund der Festlegung des Hochwasserabflusses im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens, geologischer Gegebenheiten sowie einer geringfügigen Lageveränderung, ergibt sich eine Mehrlänge von ca. 3,0 m woraus höhere Kosten von 35.000 € resultieren.
- Aufgrund der Schlankheit und der Länge der Brücke ist es erforderlich, für einzelne Nutzungsszenarien Schwingungsdämpfer in der Brücke vorzusehen, um ein zu starkes Schwingen der Brücke zu verhindern. Hieraus resultieren zusätzliche Kosten in Höhe von 35.000 €.
- Aufgrund geologischer Gegebenheiten und statischer Beanspruchungen durch das Bauwerk die zum Zeitpunkt des Wettbewerbs noch nicht definiert werden konnten, sind Mehraufwendungen bei der Gründung erforderlich. Dies schlägt mit rund 30.000 € zu Buche.
- Aus der statischen Detailberechnung ergeben sich Mehraufwendungen am Holztragwerk, dem Stahltragwerk sowie den Auflagern in Höhe von rund 66.000,00 €.

Darüber hinaus schlägt das Ingenieurbüro vor, das Brückenbauwerk durch Brüstungen auf den Flügelwänden an den Platz und die Wege anzubinden und in diese zu integrieren. Die Form der Brüstungsmauern orientiert sich dabei an den Querschnitten der Holz-Hauptträger und führt diese parallel der Eyach entlang des neuen Platzes sowie des Weges entlang des östlichen Eyachufers.

In diesem Bereich stellen diese Brüstungswände zugleich den ersten Teil des notwendigen Hochwasserschutzes der Bizerba Arena dar. Aufgrund der schlüssigen Gestaltung im Zusammenhang mit dem Bauwerk und der Platzgestaltung empfiehlt die Verwaltung die Ausführung im Zuge des Baus der Brücke.

Markus Streich

Annette Stiehle

Annette Schoen